Evangelisch-
methodistische
Kirche

Immanuels Neueste Nachrichten

vom 17.10.2024

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23

Foto: P. Weismann privat 2025

Liebe Geschwister & Freund:innen,
was ist bei Euch grad dran: Eher ein Loblied oder eher ein Klagelied? Bei Jeremia wohl beides: Das Kapitel aus den Klageliedern, aus dem der aktuelle Monatsspruch stammt, beginnt mit einer erdrückenden Aufzählung all der Leiden, die der uns unbekannter Beter in seinem Leben gerade aushalten muss. Er klagt Gott dafür an, dass er in dunkler Zeit lebt, dass seine Knochen schmerzen und dass seine Haut alt und schlaff geworden ist; dass er körperlich quasi am Ende ist. Er fühlt sich wie tot, hilflos, ohnmächtig… und in seiner ausweglosen Situation elende alleingelassen und gefangen.
Ein bisschen Spott erwartet er noch, fast schon zynisch, so fertig ist er mit der Welt. Doch es kommt noch schlimmer: Auch Gott verschließt seine Ohren vor der Klage des Beters, so fühlt es sich für ihn an. Verrückte Vergleiche findet der, der da klagt, für seine Situation: Gott ließe ihn absichtlich in die Irre laufen, überfiele und zerfleische ihn wie ein Löwe und schieße dem Beter mit gespanntem Bogen zusätzlich Pfeile in die Nieren (Autsch!), statt ihm zu helfen. Der Beter, besser gesagt: der Ankläger kaut auf seinen Problemen herum wie auf Kieselsteinen und spült sie am Ende wie bitteren Wermut herunter.

Aber dann – man kommt kaum mit, warum eigentlich- formuliert der verzweifelte Beter plötzlich mit dem oben genannten Vers Worte, die an das jüdische Glaubensbekenntnis erinnern: Dass sein Gott gnädig und barmherzig ist, geduldig und von großer Treue!

Mehr noch: Der, der hier klagt und lobt zugleich, er wendet dieses Bekenntnis sogar persönlich auf sich und die eigene Situation an. Wenn all das Üble von Gott kommt, dann muss es doch eine Gabe Gottes sein, dass er in einer Welt, in der die meisten früh sterben, überhaupt so alt werden durfte. Er fragt sich: Gilt das dann nicht für jeden weiteren Tag? Solange Gott ihn jeden Morgen wieder aufwachen lässt, solange ist Gottes Barmherzigkeit offenbar noch längst nicht ans Ende gekommen.

So lange der Beter die Sonne aufgehen sieht, solange ist die Treue seines Gottes noch immer groß. Groß genug jedenfalls, um nicht vollends resignieren zu müssen. Es ist erst dieser unfassbar radikale Blickwechsel, der wieder Mut und Hoffnung aufkommen lässt.

Schon die Tatsache, überhaupt noch zu leben, kann der am Boden liegende als Zeichen der Güte Gottes sehen. Aus dieser Erkenntnis leitet er dann auch die Hoffnung ab, die er direkt danach formuliert: „Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu hoffen.“ (Klgl 3,24-27) Das ist eine wahrhaft verrückte Hoffnung gegen die aktuelle Erfahrung des Leidens. Kann ich sie heute teilen?

Das ist eine Hoffnung, die mit einem gewissen Starrsinn an Gottes Barmherzigkeit festhält, obwohl doch noch gar kein Ausweg in Sicht ist.

Ein fester Blick auf Gottes Güte, um Kraft zu schöpfen für den kommenden Morgen, den nächsten Tag in dunkler Zeit.
Eine wahrhaft trotzige Hoffnung, die mit Verweis auf Gottes Treue einfach nicht aufgeben will, weiterhin mit Gottes Hilfe zu rechnen.

Bleibt behütet,
Euer

Philipp Weismann

Unsere geplanten Termine in den nächsten Wochen

Sa	19.10.	14.00 Uhr	Wesley Scouts Familiennachmittag
So	**20.10.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst und Kindergottesdienst** *P. Weismann*
Di	22.10.	19.00 Uhr	Kooperationsraum EmK Dresden. Gespräch zur Arbeit der methodistischen Gemeindearbeit in Dresden (beteiligt sind die Ausschüsse für Zusammenwirken und „berufene“ Mitglieder der Gemeinden)
Mi	23.10.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
Do	24.10.	17.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht | EmK Zionskirche Gemeinsames Abendessen Teenie/Jugendkreis Konvent-Jugendkreis | EmK Zionskirche
		19.00 Uhr	Obdachlosen-Nachtcafé 2024/25: Helfer:innen Informations– und Planungsabend in der EmK Immanuelkirche
Sa	26.10.	ab 9.00 Uhr	Arbeitseinsatz im Gemeindegarten, anschließend gemeinsames Mittagessen. Keine Voranmeldung nötig!
So	**27.10.**	**10.00 Uhr**	**Familienkirche** und Sammlung der Konferenzkollekte Anschließend Kirchenkaffee und gemeinsames Mittagessen
Di	29.10.	19.00 Uhr	Bezirksvorstand
Sa	02.11.	15.00 –19.00	Kindernachmittag in der Emmauskirche, Katharinenstraße 17 Brotgeschichten, Brot backen, Singen, Spiele und anderes mehr Anmeldung an die Pastor:innen erwünscht
So	**03.11.**	**10.00 Uhr**	**Gemeinsamer Familiengottesdienst in der Emmauskirche** „Kaum zu glauben - es reicht!“ Abendmahl mit selbst gebackenem Brot (vom Kindernachmittag)
Mi	06.11.	14.30 Uhr	Bibelgespräch 3D (präsent, online oder am Telefon) Einfach vorbeikommen, online einwählen **https://join.skype.com/MdXePNYXhYxz** oder auf dem Festnetz angerufen werden (für letzteres bitte vorher anmelden!)
Do	07.11.	17.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht | EmK Zionskirche Gemeinsames Abendessen Teenie/Jugendkreis Konvent-Jugendkreis | EmK Zionskirche
So	**10.11.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Taufe von Axel und Emma Hertler** *P. Weismann*

jeden Sonntag: Standby - Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst.
Mit herzlicher Einladung zum Verweilen, Schönes-und-Schweres-teilen und nicht gleich wieder Weitereilen...

Impressum
„Immanuels Neueste Nachrichten“ erscheint in der Regel 2-wöchentlich digital (nach Absprache auch per Druckpost)
Zuschriften und Beiträge bitte an Philipp Weismann | **dresden.immanuelkirche@emk.de | 0351 4207325**
Spendenkonto der Ev.-meth. Immanuelgemeinde: IBAN DE41 3506 0190 1620 6900 11 BIC GENODED1DKD
(Spendenbescheinigungen werden am Beginn des Folgejahres verschickt)